

mit dem Bericht der Studiendelegation vertraut und sorgte dafür, daß die verantwortlichen staatlichen Leiter klare Weisungen zur zügigen Auswertung gaben

Unsere wichtigste Erfahrung beim Kampf um die Durchführung der neuen Prinzipien, die sich aus den Moskauer Erfahrungen ergaben, besagt, daß es in erster Linie nicht um die Technologie geht, sondern daß zuerst die ideologischen Probleme geklärt werden mußten. Die Analyse der Auseinandersetzungen, die bereits unter den Teilnehmern der Studiendelegation begannen, gab uns wichtige Hinweise, mit welchen ideologischen Problemen wir bei der umfassenden Auswertung der gesammelten Erfahrungen konfrontiert werden würden. An Hand der konkreten Studienergebnisse konnte nachgewiesen werden, daß das Weltniveau im Wohnungsbau keineswegs gleichzusetzen ist mit Westniveau, sondern, was die Bauzeiten angeht, vor allem durch die Sowjetunion bestimmt wird. Diese Frage mußte besonders mit Projektanten und Technologen ausdiskutiert werden.

Zweifel beseitigt

Zu Beginn der Diskussionen über die Moskauer Erfahrungen kam es den Parteiorganisationen vor allem darauf an, bestimmte Zweifel zu bekämpfen. Nicht wenige Genossen und Kollegen waren der Auffassung, daß die im Moskauer Häuserbaukombinat Nr. 1 erreichten Bauzeiten bei uns nicht zu erreichen wären und daß das Moskauer technologische System bei uns nie funktionieren würde; zum Beispiel die reibungslose Versorgung der Baustellen mit den wichtigsten Baumaterialien. Andere stellten Unterschiede in der Bauorganisation beim Wohnungsbau in den Vordergrund, die nicht von heute auf morgen ausgeglichen werden könnten, zum Beispiel die Produktion einer großen Serie eines einzigen Wohnungstyps und die weitgehende Spezialisierung in den Betonwerken.

Von den Parteiorganisationen wurden diese Diskussionen, die bei allem Für und Wider doch von einem hohen Verantwortungsbewußtsein getragen waren, sehr sorgfältig ausgewertet. Die Kreisleitung empfahl, einen Stufenplan zur Anwendung der Moskauer Erfahrungen auf unsere Bedingungen zu erarbeiten. In der ersten Etappe sollte das angewandt werden, was sofort möglich ist. Gleichzeitig sollten die Voraussetzungen und Bedingungen für eine gründliche und umfassende Übertragung der Erfahrungen geschaffen werden. Der komplexe Charakter der neuen Technologie sollte gründlich geklärt werden. Es galt, nachzuweisen, daß die Industrialisierung des Bauens nur dann zu den erforderlichen Re-

sultaten führt, wenn alle Phasen des Bauprozesses von der Industrialisierung erfaßt worden sind. Mit aller Entschiedenheit mußten unsere Genossen gegen die Rohbauideologie polemisieren, die dazu führte, daß der Ausbau nicht zum Bestandteil der Technologie für ein Bauvorhaben wurde.

Sozialistische Gemeinschaftsarbeit entwickelt

Da es darum ging, in der neuen Technologie den gesamten Bauprozess in allen seinen Zusammenhängen zu erfassen, haben wir größten Wert darauf gelegt, daß die Moskauer Erfahrungen schnell und zügig zur Anwendung kommen. Die Parteiorganisationen nahmen darauf Einfluß, daß die sozialistische Gemeinschaftsarbeit umfassender organisiert wird. Innerbetrieblich sollten Projektanten sowie Ingenieure aus der Forschung mit den Produktionsbrigaden zusammengeführt werden. Überbetrieblich kam es auf die Einbeziehung aller wichtigen Kooperationspartner in die Ausarbeitung der neuen Technologie an. In den sozialistischen Arbeitsgemeinschaften sollten alle Beteiligten von der Projektierung über die Betonwerke, Versorgungsbetriebe, Montagebrigaden bis zum Aufzugsbau mitwirken. Dadurch, daß es gelang, den Kooperationspartnern nicht mehr fertige Ablaufpläne vorzusetzen, sondern sie in den schöpferischen Prozeß einzubeziehen, entwickelte sich bei ihnen eine völlig neue Einstellung zum Finalprodukt und zu ihrer Verantwortung für den gesamten Bauprozess.

Schon bei der Erarbeitung der neuen Technologie wurde deutlich, daß die geplanten Ergebnisse nur erreicht werden können, wenn jedes Gewerk, jede Brigade mit hoher technologischer Disziplin arbeitet, wenn das Zusammenwirken zwischen den Brigaden und den Kooperationspartnern weitgehend reibungslos erfolgt. Die Leitungen unserer Grundorganisationen in allen beteiligten Betrieben nahmen darauf Einfluß, daß die neue Technologie allen, vor allem den Bauarbeitern selbst, gründlich erläutert wurde.

Das Neue popularisiert

Ein weiteres ideologisches Problem, welches uns noch heute zu Auseinandersetzungen zwingt, besteht darin, den verantwortlichen Leitern klarzumachen, daß die charakteristischen Prinzipien der Moskauer Methode nicht nur für den Wohnungsbau, sondern auch für den Gesellschaftsbau und weitgehend für den Industriebau anwendbar sind. Hier galt es, gegen eine gewisse